

ÜberLeben und Kunst. Bedingungen künstlerischer Existenz

herausgegeben von Martin Seidel

Ist es Beruf oder Berufung? Originalität, Einsatz- und Risikobereitschaft sind stillschweigende Voraussetzungen des Künstlerdaseins. Kunst ist für Künstlerinnen meist Anstoß einer offenen, faszinierenden Selbstverwirklichung. Dabei sind die Lebensentwürfe hin- und hergeworfen zwischen der Glorifizierung eines prekären Künstlerindividualismus und einem kompetitiven Neoliberalismus — mit Folgen für die künstlerische Positionierung: Bleibt man seiner künstlerischen Überzeugung treu oder geht man, um ins Geschäft zu kommen, mehr Konzessionen ein? Die Pandemie zeigt einmal mehr, wie schnell Kunst zur Überlebenskunst und Berufung zum Verhängnis werden.

Der vorliegende Themenband von Gastherausgeber Martin Seidel rückt die künstlerische Existenz als Ganzes ins Zentrum. So erklärt das Galeristenduo Saskia Draxler und Christian Nagel im Interview:

Künstler*innen sollten etwas wollen und dafür etwas wagen". Und Magnus Resch spricht über Selbstvermarktung und Unternehmertum. Aber ist Kunst „Business as usual“? Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen offenbaren die Misere eines Systems. Paul Kaiser beispielsweise untersucht die strukturellen Dysbalancen mit dem Macht- und Prestigegewinn des Privatsammlers und dem Handlungsverlust der Museen, während Philip Kovic die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens hinterfragt. Hinter all dem steht die Frage: Wie können sich unter den gegebenen Umständen Künstleerinnen behaupten und der Kunst ihre Systemrelevanz sichern?



NACHRICHTEN

von Jürgen Raap

Museen: 18, Kulturpolitik: 22, Biennalen / Messen: 26, Hochschulen: 28, Galerien: 30, Personalien: 32, Preise: 34, Ausschreibungen: 38

FRAGEN ZUR ZEIT

Eigensinn und Nullsummenspiel
WARUM DIE WAHL VON MARIA EICHHORN ZU
VENEDIG PASST UND DIE KÜNSTLERIN
DOCH NICHT ZUM ZUGE KOMMEN KÖNNTE Mi
chael Hübe
42

Titelmotiv: ATELIER:PERFORMANCE #27 von Sigtryggur Berg Sigmarsson, Performancezeuge: Johannes Lothar Schröder, der die Performance fotografisch dokumentierte. Fotos: Johannes Lothar Schröder — S. 48

ÜBERLEBEN UND KUNST

Editorial
46

Arbeitsmarkt Kunst -
Entwicklungen und Perspektiven

Dagmar Schmidt
Leben und leben lassen
ZUR WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN
SITUATION BILDENDER
KÜNSTLER*INNEN 48

Martin Seidel
Einkommen ohne Auskommen
und umgekehrt
KÜNSTLERISCHE EXISTENZ IN STICHWORTEN
56

oben: Martina Schöne-Radunski, Julia Zange, Katja Weilandt in DER LANGE SOMMER DER THEORIE, Buch und Regie: Irene von Alberti © Filmgalerie 451 — S.56

Karrieren, Einflussphären
und Machtstrukturen

Christian Saehrendt
Better be rich. Or crazy.
ERFOLGSVORAUSSETZUNGEN
UND HINDERNISSE FÜR KÜNSTLERISCHE
KARRIEREN
74

Paul Kaiser
Schwindelgefühl im Umbruch
DIE DYNAMIK DES WANDELS
BESCHLEUNIGT DIE FLIEHKRÄFTE DES
KUNSTSYSTEMS 82

Ansgar Schnurr und Jana Tiborra
Künstlerische Existenz zwischen
Kunst und Migration(en)
90

Business as usual?
Kunst und Märkte

Dirk Boll
Handelswege der Kunst
VON DER SELBSTVERMARKTUNG ZUR
GALERIEVERTRETUNG UND ZURÜCK 10
0



Moritz von Schwind (1804-1871), *Des Knaben Wunderhorn*, Entwurfszeichnung zur ersten Fassung des Gemäldes in der Schackgalerie, München, 1850 — S. 58

Martin Seidel
Selbst denken und gut zuhören
KUNSTMARKTERWARTUNGEN
AN KÜNSTLER*INNEN
Ein Gespräch mit Saskia Draxler/Christian Nagel
110

Martin Seidel
Künstler, packt Eure Sachen
und zieht nach NYC
Ein Gespräch mit Magnus Resch
114
Kunst als Kapital

Marc Wellmann

Zweierlei Maß: Wert der Kunst und Wert der
künstlerischen Arbeit
KUNST UND KREATIVITÄT ALS KAPITAL
118

Philip Kovce
Die Kunst des Grundeinkommens
EINE RETROSPEKTIVE
124

Kunststudium — Experimente
mit offenem Ausgang

Ana Dimke
Woher wir kommen,
wohin wir gehen
LEBENSFASE
KUNSTSTUDIUM 132

Martin Seidel
Ziele neu justieren
SCHIRIN KRETSCHMANN, KÜNSTLERIN UND
PROFESSORIN FÜR MALEREI AN DER AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN
144

Martin Seidel
Im Spannungsfeld
KUNST UND LEHRAMT
im Gespräch mit Annette Hermann
152

01 Installationsansicht *Grief and Grievance: Art and
Mourning in America*, The New Museum New York, Arthur
Jafa, *Love Is The Message, The Message Is Death*, 2016,
Video, Sound, Farbe; 7:25min., Courtesy: der Künstler und
Gladstone Gallery, New York and Brüssel — S. 228

02 Martin Kippenberger, *Nicht wegwerfen! (Kann man
noch für Nudelaufauf gebrauchen)*, Deutschland, Berlin,
1980, Offsetdruck, 43,4 x 30,5cm, © Estate of Martin
Kippenberger, Galerie Gisela Capitain, Köln, Foto:
Jens Nober, Museum Folkwang — S. 248

MONOGRAFIEN/ GESPRÄCHE MIT KÜNSTLER*INNEN



Julio Le Parc
DER REGENBOGENMACHER
Ein Gespräch von Heinz-Norbert
Joches 160



Linda McCue
GEWEBE DER
DINGE von Jens
Asthoff 176



Christian Eisenberger
JEDE AUSSTELLUNG MÜSSTE
EIGENTLICH EINSTELLUNG HEISSEN!
Ein Gespräch von Ursula Maria Probst
188

bin

BARBARA CAVENG
MÄRBEICHTAM BESTEHT AUS
DEN ERFAHRUNGEN, DIE ICH BEI
MACHE: VON Matthias Reichelt

■ | 198

ESSAY

Pandemische Einsichten
ANMERKUNGEN ZUM
FORMAT DER FENSTER-
AUSSTELLUNG von Judith
Elisabeth Weiss 208

Close a door to open a window.
PANDEMISCHE
ISOLATION, KÖRPER UND
KUNST von Heinz Schütz
214

DIE AUSSTELLUNG

Grief and Grievance:
Art and Mourning in America
DIE FRAGMENTE DER TRAUER
Ein Gespräch mit Massimiliano
Gioni von Heinz-Norbert Jocks
222



01

AUSSTELLUNGEN

Amelie von Wuiffen
KW Institute for Contemporary Art, Berlin
von Jens Asthoff
234

CC: World — A series of digital letters
in times of the pandemic
Haus der Kulturen der Welt, Berlin
von Ingo Arend
238

David Ostrowski
„So kalt kann es nicht sein/ It
can't be that cold"
Sprüth Magers,
Berlin von Larissa
Kikol 240

Du lebst nur einmal
Uwe Lausen und Heide Stolz.
Ein Künstlerpaar der 1960er Jahre
Museum Gunzenhauser,
Chemnitz von Matthias Zwarg
242

Hanne Darboven
Der Regenmacher
Museum Küppersmühle für
Moderne Kunst, Duisburg
von Uta M. Reindl
245

2 x Kippenberger
The Happy End of Franz Kafka's ‚Amerika‘
/ Vergessene Einrichtungsprobleme in der
Villa Hügel. Künstlerbücher und Plakate
Museum Folkwang,
Essen von Sabine Elsa
Müller 248

Rainer Fetting
Museum Ostwall,
Dortmunder U von Pamela C.
Scorzin 251

Alison Yip
Bare Heel Country
Dortmunder
Kunstverein von Jens
Bülskämper 254

Hiwa K
All Cities Have Destruction
in Common
Museum Abteiberg,
Mönchengladbach von Thomas W.
Kuhn 256

Heinz Mack
Museum Kunstpalast,
Düsseldorf von Heinz-Norbert
Jocks 259



Nicht wegwerfen!
(K111111 STIMM Boch 11ir N odelir glotzet' gebrauchonl)



Otmar Victor Diop als Jean-Baptiste Belle, 2014, aus der Serie „Diaspora“, Pigmenttintenstrahldruck auf Harman By Hahnemühle-Papier, ©Otmar Victor Diop, Courtesy Galerie MAGNIN-A, Paris — S.261

Resist!
Die Kunst des Widerstands
Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
von Amine Haase
261

Mariana Castillo Deball
Amarantus
Museum für Gegenwartskunst
Siegen von Renate Puvogel
264

Lee Miller
Hautnah. Fotografien von 1940 bis 1946
Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen, Rüsselsheim
von Isa Bickmann
267

Anseim Kiefer
Kunsthalle Mannheim
von Hans-Dieter Frons
269

Phyllida Barlow. frontier
Haus der Kunst,
München von Martin
Blättner 272

Die Sonne um Mitternacht schauen
Gegenwartskunst aus dem
Lenbachhaus und der Kilo Stiftung
Städtische Galerie im Lenbachhaus
und im Kunstbau, München von
Jolanda Drexler
275

Maja Vukoje — Auf Kante
Belvedere 21, Wien
von Petra Noll-Hammerstiel
278

Fragile Schöpfung
Dom Museum, Wien
von Gudrun Ratzinger
280

Sheila Hicks
Garn, Bäume, Fluss
Nahbare Kunst
MAK — Museum für angewandte
Kunst, Wien von Ursula Maria
Probst 283

Rodin / Arp
Fondation Beyeler, Basel
Arp Museum Rolandseck, Remagen
von Michael Stoeber
286

Thomas Hirschhorn
Eternal Ruins
Galerie Chantal Crousel, Paris
Community of Fragments
Kunstverein GL Strand, Kopenhagen
von Max Glauner
289



Rosemarie Trockel, *Ohne Titel (RT 957)*, 2000, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, ©VG Bild-Kunst, Bonn 2020 — S. 277

KUNSTFORUM-SERIE 100 JAHRE JOSEPH BEUYS

EINLEITUNG
„so wird letzten endes wenn man
utopisch denkt [besser gesagt
wenn man überhaupt denkt], die
ganze wette zur akademie.“ — J.
B.
von Ann-Katrin
Günzel 292

Kann Plastik die Welt verändern?
EIN INTERVIEW MIT DEN BEIDEN KÜNSTLE-
RISCHEN LEITERN VON „BEUYS2021“, CAT
HERINE NICHOLS UND EUGEN BLUME von
Ann-Katrin Günzel
294

Nach 1.000 Stunden Batterie auswechseln
JOSEPH BEUYS
MULTIPLIZIERT SICH von
299

Wir suchen eine freie Akademie
der Zukunft
DIE KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF
GRATULIERT JOSEPH BEUYS ZUM 10
0. GEBURTSTAG
Ein Gespräch mit Karl-Heinz Petzinka,
Vanessa Sondermann und Ludger Schwarte
von Helga Meister
310

Der Erweiterte Kunstbegriff
muss erweitert werden
EIN INTERVIEW MIT DEM BEUYS-
EXPERTEN UND KÜNSTLER ALBERT
MARKERT von Peter Funken
317

Joseph Beuys. Der Raumkurator
DREIFACHE
MOTIVATION
Staatsgalerie Stuttgart von
Johannes Meinhardt 322

Im Dialog mit Joseph Beuys
FOTOGRAFIEN JAHREN
VON MICHAEL RUTZ UND VON
PETER SEVRIENS AUS DEN 70ER UND 80ER
Van der Grinten Galerie, Köln
von Uta M. Reindl
325



Peter Sevriens, *Mystic Man*, getönter Handabzug 1981, 40,3 x 30cm, Vintage, © Peter Sevriens, Courtesy: Van der Grinten Galerie, Köln — S. 325

REFLEKTOREN

Barbara Tuchman -
Der ferne Spiegel.
Das dramatische 14. Jahrhundert
Classen 1980
von Rainer Metzger
330

AKTIONEN UND PROJEKTE

von Jürgen Raap
332

Impressum: 336